

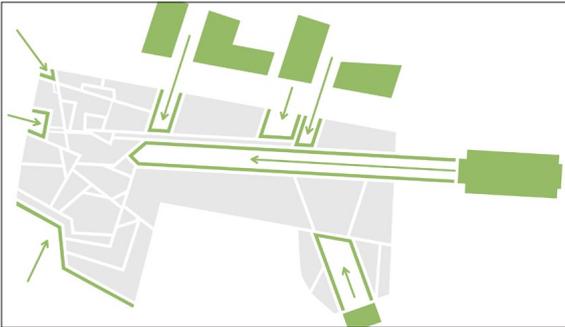


Frieder Kaiser

| | |
|-----------------|---|
| Diplomand | Frieder Kaiser |
| Examinatorinnen | Prof. Andrea Cejka, Prof. Dr. Susanne Karn |
| Expertin | Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH |
| Themengebiet | Entwurf |
| Projektpartner | Gemeinde Wettingen AG |

Stadtteilpark Wettingen

«patch | work»



Kontext definiert Parkgestaltung



Kleine Nischen im «Garten»

Ausgangslage: Wettingen ist bunteste Agglomeration. In der grossflächigen Limmatebene entwickelten sich im Zeitalter der Industrialisierung grossflächige Einfamilienhausquartiere für die Arbeiter der Industrie Badens AG. Auch in den 60er- und 70er-Jahren wurde fleissig Siedlungsbau betrieben. So findet sich heute ein Konglomerat von unterschiedlichsten Siedlungstypen, das die gesamte Ebene ausfüllt. Ein historisch gewachsener Ortskern mit alten Riegelbauten kollidiert zur einen Seite mit modernen Stadtentwicklungstendenzen und zur anderen mit grossflächigen Einfamilienhausquartieren. Im Raum ist ein Zusammenhalt der einzelnen Siedlungsgebiete nur schwer erkennbar.

Vorgehen: Ein Netz von Hilfslinien, die aus dem Kontext entwickelt werden, hilft die räumlich unzusammenhängenden Strukturen zu vernetzen. Nach dem Motto «Aus dem Kontext in den Kontext» wird mit diesen Hilfslinien zuerst ein Siedlungsentwurf und anschliessend eine Parkgestaltung entwickelt. Dem Raumgefüge des Kontexts folgend wird der Park zuerst in kleine Bestandteile zersplittert, um anschliessend wieder zu einem Ganzen zusammengesetzt zu werden.

Ergebnis: «patch | work» stellt die unzusammenhängenden räumlichen Strukturen des Kontexts in einen neuen, ganzheitlichen Zusammenhang. Der Park St. Sebastian nährt sich aus dem Kontext, aus dessen Form und Nutzungsansprüchen. In einer streng architektonischen Formsprache werden im Park unterschiedliche Bereiche, eine weiträumige Kirchwiese und ein kleinräumiger, intimer Gartenbereich entwickelt. Der Sebastianskirche vorgelagert entsteht ein Kirchplatz mit Café, am Schulhaus ein neuer Spielplatz und im Südwesten des Parks ein neuer Quartierplatz für die Anwohner. Das Baumkonzept unterstützt die Zonierung des Parks, steht aber im Kontrast zur architektonischen Formsprache.



Zoom auf den Gartenbereich